

**Anwesend waren
vom Beirat Mitte**

Henrike Müller
Barbara Schwarz
Birgit Olbrich
Monika Steinhauer
Holger Ilgner
Viola Mull
Dirk Paulmann
Siegfried Wegner-Kärsten

Vom Beirat Östliche Vorstadt

Kirsten Wiese
Peter Rüdel
Rainer Stadtwald
Steffen Eilers
Eva Garthe
Silke Ladewig
Alexia Sieling
Andreas Mackeben
Daniel de Olano
Angelina Sörgel
Peter Kadach
Michael Jonitz
Birgit Menz
Herbert Lessing
Beate Prömm

vom Ortsamt

Robert Bücking
Andrea Freudenberg

Gäste:

Herr Heinemann

Herr Wilkens

Herr Knode

Frau A.-C.Caesar und Herr N.Caesar

Planungsbüro Kreikenbaum
und Heinemann
Sen. für Wirtschaft und
Häfen
Sen. für Umwelt, Bau und
Verkehr
Interessensgemeinschaft
„Im Viertel“ e.V.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Vorstellung der Planung für die Umgestaltung des Uferbereichs des Segelhafens am Osterdeich
3. BID - Standortgemeinschaft Ostertorsteintor / Vor dem Steintor
Bericht zum aktuellen Stand und zukünftigen Planungen
4. Aktuelles
5. Mitteilungen der Beiratssprecher
6. Mitteilungen des Ortsamtes
7. Verschiedenes

TOP 1

Ein Anwohner spricht die beabsichtigten Planungen für eine bessere ÖPNV-Verbindung in den Bremer Osten an und möchte wissen, ob die Pläne im Beirat vorgestellt werden. Vom Beirat wird zugesagt, sich zu gegebener Zeit mit den Planungen zu befassen.

TOP 2

Herr Heinemann vom Planungsbüro Kreikenbaum und Heinemann stellt die Planungen für die Ufergestaltung an der Weser im Bereich Segelhafen vor.

Ziel sei, den Uferbereich zu öffnen und den Segelhafen an der Weser in das Umfeld zu integrieren. Die Einzäunung soll entfernt werden, ebenso das Gebüsch. Große Bäume bleiben erhalten und werden freigestellt. Das Ufer werde mit Naturstein, Kies und Reisigbündeln befestigt.

Die maroden Spundwände des Hafenbeckens werden mit Schüttsteinen eingepackt und damit die ökologische Qualität des Uferbereichs verbessert. Eine Entfernung der alten Spundwände erübrige sich damit.

Der öffentliche Weg führe vom Uferweg am Osterdeich über das Vereinsgelände und schließe an den vorhandenen Weseruferweg am Peterswerder an. Das Vereinsgelände sei grundsätzlich geöffnet, lediglich zu besonderen Ereignissen, z.B. Großveranstaltungen im Weserstadion, bestehe die Möglichkeit das Gelände zu schließen.

Die große Wiese unterhalb des Bürgerhauses Weserterrassen erhalte einen neuen Bezug zum Fluss. Die Uferkante werde baulich so verändert, dass man dort auch sitzen könne. Gegenüber der Vereinsgaststätte werde eine neue Terrasse an den Hafen gebaut. Die Planungen seien mit dem Segelverein abgestimmt und stoßen auf Zustimmung. Rund 750.000 Euro seien für die Umgestaltung eingeplant, wobei die EU die Hälfte beisteuern soll.

Herr Wilkens teilt mit, dass die Deputation für Wirtschaft im April bzw. Mai einen entsprechenden Beschluss fassen werde. Wenn die Mittel bereitstehen, soll ab Oktober mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Der Beirat gibt seine Zustimmung zur vorgestellten Maßnahme.

TOP 3

Die Verantwortlichen für die Standortgemeinschaft, Anne-Catherine Caesar und Norbert Caesar, berichten über die Aktivitäten und geben eine Zwischenbilanz zur „Halbzeit“.

Das BID bezieht sich auf das Gebiet entlang des Ostertorsteinweges und Vor dem Steintor. Die IGV, ein Zusammenschluss von Gewerbetreibenden und Eigentümern des Viertels, versuche die Attraktivität des Viertels zu stärken.

Ausgangspunkt für die Gründung des BID sei die zunehmende Konkurrenz durch Einkaufszentren und die Innenstadt gewesen.

Detaillierte Informationen sind der Power-Point-Präsentation zu entnehmen, die dem Protokoll beigelegt ist.

In der anschließenden Diskussion werden eine Reihe von Fragen an die Initiator/innen gerichtet. U.a. werden Sauberkeit und Sicherheit angesprochen, die Umsatzentwicklung seit Bestehen des BID, sowie die Frage, wer über die umzusetzenden Maßnahmen entscheide. Herr Caesar teilt mit, dass im Lenkungsausschuss der Maßnahmenkatalog festgelegt werde. Der Lenkungsausschuss sei paritätisch mit Geschäftsleuten und Eigentümern besetzt. Auf den Branchenmix im Straßenzug gebe es nur eine geringe Einflussmöglichkeit. Ziel sei, die stetige Steigerung der Standortattraktivität, der Wirtschaftskraft und Konkurrenzfähigkeit.

Die Umsatzentwicklung sei im letzten Jahr um 0,5 - 1 % leicht gestiegen, sei aber vergleichbar mit der Gesamtumsatzentwicklung Bremens.

Beirat und Ortsamtsleiter begrüßen die Einrichtung des BID für den Straßenzug. Ein Pionierprojekt, die unterschiedlichen Interessen und Meinungen aller Beteiligten zusammenzuführen und die Standortattraktivität im Viertel zu sichern und zu steigern.

TOP 4 Entfällt

TOP 5

Daniel de Olano berichtet von der am 30.1.2012 stattgefundenen Beirätekonzferenz:

- Integrationskonzept für Bremen und die Stadtteile. Vom 23.9. – 28.9.2012 findet eine Integrationswoche statt und die Beiräte seien aufgerufen, entsprechende Beiträge für ihrem Stadtteil zu liefern.
- Richtlinien Grundstücksangelegenheiten – es besteht noch Klärungsbedarf zu einigen Punkten.
- Verkehrsentwicklungsplanung – die Behörde plant globale Regionalkonferenzen
- Beiratsmittel / Mindestlohn - im Beirat wird noch Diskussionsbedarf signalisiert.

TOP 6 Entfällt

TOP 7

Herbert Lessing spricht den Aufgabenbereich des Projektausschusses Klinikum an. Im Beirat wird vereinbart, im Koordinierungsausschuss einen Sitzungstermin zu vereinbaren, um die Aufgabe des Ausschusses im Gesamtgestaltungsprozess Hulsbergquartier zu diskutieren.

Vorsitz:	Bücking
Sprecher Beirat Östliche Vorstadt:	Rüdel
stellv. Sprecher Beirat Mitte:	Ilgner
Protokoll:	Freudenberg